

### **Bauamt sieht keine Gründe für Tempolimit auf der B 533**

*Gemeinde hatte Beschränkungen an den Ortseingängen vorgeschlagen – Tempo 60 in Vorderherberg beschlossen*

Die Behandlung der Ergebnisse aus der Verkehrsschau stand im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung. 2. Bürgermeister Andreas Hackl, der für Bürgermeister Gerhard Strasser die Sitzung leitete, informierte über den konstruktiven Austausch mit den Fachstellen.

Für die seitens der Gemeinde vorgeschlagene Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h und eines Überholverbotes auf der B533 nach dem Ortsende von Auerbach in Richtung Gewerbegebiet sieht das Staatliche Bauamt aufgrund der guten Sichtverhältnisse keine Veranlassung. Das Gleiche regte die Gemeinde am anderen Ortsende in Richtung Lalling an. Die Abfahrt zu einem Einzelanwesen sei laut Fachstellen kein triftiger Grund für eine Geschwindigkeitsbeschränkung.

Allerdings schlug das Staatliche Bauamt vor, vom Ortsende Auerbach bis Hötzensberg eine durchgezogene Mittellinie anzubringen. Erst Anfang Januar hatte sich aufgrund eines Überholvorgangs ein schwerer Verkehrsunfall ereignet.

Seitens der Bewohner von Vorderherberg lag ein Antrag auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h vor. Da es sich um keine geschlossene Ortschaft handelt, ist laut Fachstellen nur eine Beschränkung auf 60 km/h möglich. Der Gemeinderat kam dieser Empfehlung einstimmig nach.

Das absolute Halteverbot auf der Josef-Klämpfl-Straße in der Zeit, als diese als Umleitung für die Oberauerbacher Straße diente, hatte sich nach Auffassung zahlreicher Gemeinderäte bewährt. Da seitens der Fachstellen keine Einwände bestehen, beschloss der Gemeinderat, das absolute Halteverbot dauerhaft zu erlassen.

Ausführlich beraten wurde auch über Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in Hitting. Da der Landkreis im Sommer eine Oberbauverstärkung an der Kreisstraße durchführen lässt, wurde von den Bewohnern die Errichtung von zwei Fahrbahnteilern vorgeschlagen. Der dafür erforderliche Grund würde kostenlos zur Verfügung gestellt. 3,50 Meter links und rechts des Fahrbahnteilers, also insgesamt rund acht Meter auf etwa 60 Meter Länge seien hierfür erforderlich, wie die Fachleute erläuterten. Die Kosten für einen Fahrbahnteiler wurden mit überschlägig 35.000 Euro beziffert. Erforderlich wäre auch eine qualifizierte Planung. Da die Maßnahme auch im Zuge der kürzlich angelaufenen Dorferneuerung „Steindieting“ mit entsprechender Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung durchgeführt werden kann kam der Gemeinderat überein, diese Möglichkeit in Anspruch zu nehmen. Bis es soweit ist, will der Gemeinderat zusätzliche Geschwindigkeitsmesstafeln beschaffen und aufstellen.

Festgestellt wurden vom Gemeinderat die Jahresrechnungen 2017 und 2018. Zuvor waren sie vom Rechnungsprüfungsausschuss unter der Leitung von Michael Baumgartner eingehend geprüft worden. Er sprach der Verwaltung ein großes Lob aus. Für die beiden Haushaltsjahre 2017 und 2018 wurde die Entlastung erteilt.

Die Feuerwehr Engolling führt derzeit in Eigenleistung den Anbau an ihr Gerätehaus durch. Darin wird die Bekleidungskammer untergebracht. 2. Bürgermeister Hackl lobte die Feuerwehrler für deren Arbeitsleistung und den Zusammenhalt. Die Anschaffung von 45 Garderobenschränken durch die Gemeinde für knapp 7.000 Euro wurde an den günstigsten Bieter vergeben. Dem Antrag auf Vorbescheid von Gerlinde Grill aus Schattenberg zum Bau eines Ersatzwohnhauses mit Garage sowie Neuerstellung eines Lagers und Bau einer Hackschnitzelheizung mit Hackschnitzellager wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.